

Erkundungs- und Sicherung/Verwahrung ärarischer Tagesschächte in Erbendorf

Im Jahr 2020 konnte in Erbendorf die Sicherung und Verwahrung von insgesamt vier ärarischen Tagesschächten in direkter Nähe zu Wohnbebauung abgeschlossen werden.

Nach der Verwahrung des Hauptförderschachtes im Jahr 2016 wurden anschließend Schacht III, der Wetterschacht und abschließend der Straßenschacht durch Bohrungen gesichert und verwahrt.

Der neben einem Wohnhaus gelegene Hauptförderschacht war ein über 150m tiefer Schacht, der nach Beendigung des Bergbaues in ca. 30m Teufe mit einer Holzbühne abgebühnt und darüber verfüllt wurde. Im ersten Schritt der Verwahrung wurde der leere bzw. teilweise wassergefüllte Bereich unterhalb der Holzbühne mit Baustoffen verfüllt. Die abgehenden Strecken wurden mit Schotterriegeln gegen ein Abgehen der Füllstoffe abgedichtet. Im letzten Verwahrungsschritt wurde die Füllsäule oberhalb der Holzbühne mit Baustoff verpresst. Im Bereich des Hauptförderschachtes wurden insgesamt 1.122m³ Split, 290m³ Unterwasserbeton und 75m³ Zementsuspension zur Sicherung des Schachtes eingesetzt.

Nach der Verwahrung des Hauptförderschachtes wurde die Lage der weiteren Schächte erkundet. Schacht III und Straßenschacht konnten durch Rammsondierungen direkt gefunden werden. Der Wetterschacht wurde durch geophysikalische Messungen lokalisiert.

Die anschließende Verwahrung dieser 3 Schächte konnte im Jahr 2020 abgeschlossen werden. Erschwerende Bedingungen ergaben sich durch die Lage der Schächte. Schacht III lag zwischen 2 Wohnhäusern im Bereich eines Carports, welches für die Verwahrmaßnahme vorübergehend rückgebaut werden musste. Der Wetterschacht lag direkt im Eingangsbereich eines Wohnhauses und der Straßenschacht im Gartenbereich zwischen 2 Wohnhäusern. Weiterhin kam erschwerend hinzu, dass bei Schacht III und dem Wetterschacht die Streckenabgänge vor der Sicherung der Schachtfüllsäule erkundet und verwahrt werden mussten. Alle drei Schächte konnten aber, ohne Schäden an den Wohngebäuden zu verursachen, gesichert und die Geländeoberfläche wiederhergestellt werden.

Insgesamt wurden im Bereich von Schacht III 50m³ Zementsuspension eingebracht, im Wetterschacht 186m³ und im Straßenschacht 279m³.